

Presseinformation

Der Entdeckerturm in der Neuen Landschaft Ronneburg

Mit seinem futuristisch anmutenden Design setzt der 20 Meter hohe Entdeckerturm (Architekturbüro Wendrich, Gera) in der Neuen Landschaft Ronneburg schon von weitem ein prägnantes Zeichen im künftigen Ausstellungsgelände der BUGA 2007. Das Bauwerk erinnert in seiner Gestaltung an einen Förderturm und ist eine Reminiszenz an das ehemalige Tagebaugelände der Wismut.

Der Entdeckerturm ist multifunktional als Aussichtsturm und als Kletterwand nutzbar. Die beiden freistehenden Wandscheiben bieten ideale Möglichkeiten für Kletterer und sportbegeisterte Besucher. Bedingt durch verschiedene Krümmungsradien in Verbindung mit unterschiedlicher Oberflächengestaltung lassen sich die Kletterschwierigkeitsgrade im Gebirge von 1 bis 10 nachempfinden. In den gekrümmten Stahlbetonwänden sind Klettergriffe aus Kunststoff angebracht, die acht verschiedene Kletterrouten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ermöglichen. Um die Attraktivität für professionelle Kletterer zu erhöhen, wurde an der auskragenden Aussichtsplattform ein großer balkonartiger Überhang geschaffen. Auch kleinere Überhänge und auskragende Bauteile an der senkrechten Stahlbetonwand stellen erhöhte Herausforderungen für die Sportler dar.

Im unteren Drei-Meter-Bereich ermöglichen speziell gesetzte Griffelemente Anfängern und Kindern das „Bouldern“ unter Anleitung von Aufsichtspersonen ohne zusätzliche Absicherungseinrichtungen.

Die Fassade des Turms schmückt ein Graffito zum Thema „Natur nach dem Tagebau“. Vorbei an Insekten steigt der „Entdecker“ zum Gipfel, um von diesem auf die gelungene Rückgewinnung der Natur in der Wismutregion zu schauen.

Der Entdeckerturm steht direkt im Kreuzungspunkt zwischen den Achsen Erlebnisbrücke und Fernradwanderweg „Thüringer Städtekette“ und ist eine Landmarke auf dem Fernradwanderweg.

Durch seine moderne Architektur bildet er einen reizvollen Kontrast zur renaturierten Bergbaunachfolgelandschaft und zum blühenden Ausstellungsgelände der Bundesgartenschau 2007.

Kontakt:

Michael Langenstein

Pressesprecher

Mobil: 0175 5849751

Festnetz: 0365 / 55 200945

presse@buga2007.de

www.buga2007.de